



Medienmitteilung

Sperrfrist bis 22. Mai 2026

Rechnung 2025 der Gemeinde Neuenkirch über den Erwartungen

Die Gemeinde Neuenkirch verzeichnet auch im Jahr 2025 ein erfreuliches Rechnungsergebnis. Neben höheren Erträgen ist hauptsächlich die Aufwertung einer Liegenschaft im Finanzvermögen für das Ergebnis verantwortlich.

Die Jahresrechnung 2025 der Gemeinde Neuenkirch schliesst mit einem Überschuss von CHF 3.06 Mio. ab. Das Ergebnis ist um CHF 4.02 Mio. besser als budgetiert. In erster Linie ist die Budgetabweichung auf den Buchgewinn durch die Aufwertung der Parzelle Krauerhus-Nord entstanden. Diese Aufwertung verbessert das Ergebnis um CHF 3.34 Mio.

Der Steuerertrag beträgt CHF 22.2 Mio. und liegt um CHF 0.31 Mio. über Budget. Der Mehrertrag stammt zum wesentlichen Teil von den natürlichen Personen. Die Erträge von den juristischen Personen liegen unter Budget. Höhere Kantonsbeiträge bei der Musikschule, Beiträge von Dritten für die Pflege sowie weitere Leistungen steigern die Erträge um zusätzliche CHF 0.39 Mio.

Der Personalaufwand ist um CHF 0.28 Mio. höher als im Budget vorgesehen. Der Grund liegt in den gestiegenen Ausgaben im Bereich Bildung und Immobilien. Im Gegenzug ist der Sachaufwand um CHF 0.34 Mio. tiefer als budgetiert. Dies hauptsächlich aufgrund von tieferen Kosten für den Unterhalt der Gemeindestrassen.

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf CHF 10.28 Mio. Der grösste Teil davon ist mit der Widmung der Parzelle Krauerhus-Nord vom Finanz- in das Verwaltungsvermögen entstanden. Diese Parzelle ist künftig für die Förderung des preisgünstigen Wohnraums vorgesehen. Weitere CHF 3.27 Mio. wurden für Investitionen in die Schul- und Verwaltungsliegenschaften sowie für weitere Projekte eingesetzt.

Die Gemeinde Neuenkirch verzeichnet wiederum ein sehr erfreuliches Rechnungsergebnis. Allerdings gilt es zu beachten, dass das Ergebnis hauptsächlich aufgrund eines Sondereffekts entstanden ist. Für die kommenden Jahre sind steigende Kosten im Bereich Bildung und Pflege zu erwarten. Gleichzeitig ist aufgrund der geopolitischen Lage sowie den Steuergesetzrevisionen eine Einschätzung der Erträge schwierig. In der mittelfristigen Finanzplanung wird deshalb von negativen Ergebnissen für die Jahre ab 2027 ausgegangen. Mit einem freien Eigenkapital von CHF 35 Mio. per Ende 2025 besteht jedoch ein gewisser Handlungsspielraum. In der neuen Finanz- und Steuerstrategie 2027 bis 2034 wird diese Ausgangslage mitberücksichtigt. Die Strategie wird in diesem Jahr unter Mitwirkung der Bevölkerung erarbeitet.

Das Jahresergebnis wird den Stimmberechtigten an der Landsgemeinde vom 11. Juni 2026 zur Abstimmung vorgelegt.